



# Konzeption der Kleinen Krümelkiste



Träger Gemeinde Egenhofen

Hauptstraße 37

82281 Egenhofen

Stand Februar  
2026

# Inhaltsverzeichnis



Vorwort 1. Bürgermeister	Seite 03
Bild vom Kind	Seite 04
Das zeichnet uns aus	Seite 04
Gesichte der Einrichtung	Seite 05
Istzustand	Seite 06
Telefonnummern	Seite 06
Öffnungszeiten	Seite 06
Schließzeiten	Seite 06
Unsere Gruppen	Seite 06
Personal	Seite 06
Buchungszeiten und Beiträge	Seite 07
Verpflegung / Kostenübersicht	Seite 08
Tagesablauf im Kindergarten	Seite 09
Anmeldeverfahren	Seite 10
Integration und Inklusion	Seite 10
Eingewöhnung im Kindergarten	Seite 11
Jetzt wird's digital	Seite 11
Gesetzliche Grundlagen der pädagogischen Arbeit	Seite 12
Basiskompetenzen	Seite 12
Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereich	Seite 13
Unsere pädagogische Ausrichtung im Kindergarten in allen „Bildungs-, Schlüssel- und Entwicklungsprozessen“	Seite 15
Projektarbeit	Seite 15
Raus in die Natur	Seite 16
Vorschulprogramm // Wissensküche	Seite 17
Erziehungspartnerschaft Kindergarten	Seite 18

Elternbeirat	Seite 19
Dokumentationen im Kindergarten	Seite 19
Übergang/Verzahnung vom Kinderhaus in eine weiterführende Einrichtung	Seite 19
Sprachstandserhebung/ Vorkurs Deutsch	Seite 20
Kinderschutz	Seite 20
Beschwerdemanagement	Seite 21
Kooperation mit....	Seite 22
Epilog	Seite 23



# VORWORT

KINDERGARTEN „KLEINE KRÜMELKISTE EGENHOFEN“

Egenhofen, im Mai 2025

Liebe Eltern,

die „kleine Krümelkiste“ ist ein Kindergarten klein und überschaubar. Hier haben zuvor viele Jahrzehnte lang die Egenhofener gelernt, aber auch gespielt bis 2014 das neue Kinderhaus in der Dachauer Str. eröffnet wurde.

In diesem Teil der Krümelkiste, werden seit September 2018 wieder Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt in 2 Gruppen betreut. Die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoß des Bürgerhauses, sowie die Turnhalle wurden zur Wiedereröffnung renoviert und laden bis zu 50 Kinder zum Spielen, Entdecken und Lernen ein und schaffen einen Ort der Geborgenheit.

Die heimeligen Räumlichkeiten machen aus ihm einen Kindergarten mit besonderer Wohlfühlatmosphäre.

Dabei sind auch ein Spielplatz und der Weg zum großen öffentlichen Spielplatz nicht weit.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf Ihre Fachkenntnis und Ihr Engagement bin ich sehr stolz. Mir liegt ein persönlicher und partnerschaftlicher Austausch, sowie ein guter Personalschlüssel sehr am Herzen.

Mit meinen Worten möchte ich den Inhalt der Konzeption nicht vorgreifen und freue mich, wenn Sie sich selbst auf den folgenden Seiten ein Bild unserer Kindergartengruppen in der kleinen Krümelkiste machen. Hier finden Sie viele wichtige Informationen zu den Besonderheiten, der pädagogischen Ausrichtung, den Tagesablauf und noch vieles mehr.

Ich wünsche Ihren Kindern und Ihnen viel Freude und eine wundervolle Zeit in unserem Kindergarten.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Martin Obermeier  
1. Bürgermeister

## Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Natur aus gut und kompetent und strebt nach Selbstverwirklichung. Wir sehen sie als eigenständige, neugierige und einzigartige Person an. Die sich ihre Welt von Geburt an aktiv mitgestalten.

Wir schaffen ein familiäres positives Umfeld, indem sich Kinder wohl-, geborgen und angenommen fühlen. Deshalb begegnen wir den Kindern wohlwollend und nehmen sie in ihren individuellen Bedürfnissen wahr.

Jedes Kind hat in unserer kleinen Krümelkiste das Recht auf Achtung und Anerkennung seiner Persönlichkeit.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zu fördern, ihnen Zeit und Raum für ihre Entwicklung zur Verfügung zu stellen. Die unterschiedlichen Bildungsbereiche vermitteln wir auf kindgerechte Weise. Sie sind in unserer Einrichtung aktiv und gestalten den Alltag mit. Durch Partizipation und Wertschätzung gewinnen sie an Selbstvertrauen. Dabei steht das Recht des Kindes, sein Entwicklungstempo selbst zu steuern und eigene Entscheidungen treffen zu können, immer im Vordergrund.

Erwachsene und Kinder in unserer Einrichtung sind gleichermaßen an diesem Entwicklungsprozess beteiligt.

Unser Konzept wird durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, das Lesen von Fachliteratur, intensiven Gesprächen und Austausch im Team ständig neu überdacht. Somit unterliegt unsere pädagogische Arbeit einem sich stets verändernden Prozess.

## Das zeichnet uns aus

Unser Team zeichnet besonders aus, dass wir mit viel Herzblut und Freude an der Arbeit mit Kindern unseren Kindergartenalltag gestalten.



Je nach Bedarf und Kinderzahl ziehen bis zu 5 Kolleginnen an einem Strang.

An erster Stelle steht bei uns ein liebevoller, herzlicher und familiärer Umgang auf Augenhöhe.

Wir gestalten den Weg Eures Kindes gemeinsam mit Euch als Eltern, auf einer vertrauensvollen Basis.

Ein Kind darf spüren, dass es so wie es ist, richtig ist und dass es um seiner Selbstwillen bedingungslos akzeptiert wird. Das ist die wichtigste Erfahrung, die jedes Kind braucht.

## Geschichte der Einrichtung

Die Geschichte unseres Kindergartens beginnt im Jahr 1972 mit der Einführung eines sogenannten „rollenden Kindergartens“. Zweimal wöchentlich nutzten die Kinder die Räumlichkeiten der alten Schule. Bereits 1973 konnte aus finanziellen Gründen kein dauerhafter Kindergarten genehmigt werden.

Im August 1975 wurde schließlich die Eröffnung eines festen Kindergartens beschlossen. Am 11. Oktober 1975 konnte der Kindergarten offiziell eröffnet werden. Noch im selben Jahr, am 21. Dezember, begannen erste Renovierungsarbeiten.

In den Jahren von 1975 bis 1995 wurden die Kinder von Fachpersonal in den renovierten Räumen betreut. Das Gebäude musste jedoch mit ortsansässigen Vereinen geteilt werden.

Am 9. November 1989 wurde in einer Gemeinderatssitzung beschlossen, das alte Schulhaus umzubauen, sodass der Kindergarten künftig mit zwei Gruppen geführt werden konnte.

Im August 1994 zogen 15 Kinder aus Egenhofen gemeinsam mit ihren Betreuerinnen für elf Monate nach Aufkirchen um, da eine umfangreiche Umbau- und Renovierungsmaßnahme begann. Im Juli 1995 war es schließlich soweit: Die Kinder konnten in die neu gestalteten Räumlichkeiten zurückkehren. Dort verbrachten die Kinder und das Personal mehrere Jahre, bis sie schließlich 2014 in den Neubau an der Dachauer Str. zogen. Hier entstand die Große Krümelkiste, in der zusätzlich zu den zwei Kindergartengruppen auch zwei Krippengruppen ihren Platz fanden. Bereits 2015 wurde eine weitere Kindergartengruppe eröffnet. Das alte Schulhaus wurde zwischenzeitlich als Obdachlosenunterkunft genutzt.

Durch die steigenden Kinderzahlen in der Gemeinde stieg der Platzbedarf erneut, sodass die Gemeinde 2018 den Beschluss fasste das alte Schulhaus wieder als Kleine Krümelkiste zu nutzen. Beide Einrichtungen wurden zunächst gemeinsam geführt, bis die Häuser im Jahr 2022 organisatorisch getrennt wurden.



1 <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstenfeldbruck/ortsgedaechtnis-archiv-serie-egenhofen-stefan-pfannes-1.5745355>

## Istzustand



Die kleine Krümelkiste befindet sich im 1. Stock des Bürgerhauses, in der Bürgermeister-Schräfl-Straße.

Dazu gehören:

- 2 Gruppenräume
- 2 Nebenräume
- 1 Turnraum
- 1 Küche
- 1 Personalbüro
- 1 Gartenanlage

## So sind wir in der kleinen Krümelkiste erreichbar:

Büro:	08134/9357260	info@kindergarten-egenhofen.de
Glühbirnchen:	08134/9357261	team@kindergarten-egenhofen.de
Entdeckerchen:	08134/9357262	entdeckerchen@kindergarten-egenhofen.de

## Öffnungszeiten & Schließzeiten

Montag bis Freitag: ab 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr (Ab September 2024)

Ende der Bringzeit ist um 8:00 Uhr, danach beginnt die Kernzeit. Diese beträgt 4 Stunden.

Der Gesetzgeber sieht jährlich bis zu 30 Schließtage vor, wovon wir in der Regel 25 Tage vergeben. Für Fortbildungen des Teams kann das Kinderhaus fünf zusätzliche Tage geschlossen werden. Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für den Feriendienst stehen eine Woche vor Ferienbeginn Listen zur Verfügung, in die die Kinder bei Bedarf eingetragen werden können. Teamtage dienen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit, der Teambildung, der Weiterentwicklung von Kinderprozessen und sind in einem großen Team unerlässlich.

## Unsere Gruppen // Personal



Entdeckerchen



Glühbirnchen

2 Kindergartengruppen mit bis zu 22 Kindern

Eine Gruppenzusammensetzung besteht bei uns aus:

5 Pädagogische Fachkraft, 1 pädagogische Ergänzungskraft

## Buchungszeiten und Beiträge

Unsere Beiträge können sie der folgenden Seite und unserer Internetseite entnehmen. Die Möglichkeit neue Buchungszeiten zu wählen, besteht halbjährlich. Ermäßigungen werden für Geschwisterkinder und im letzten Jahr vor der Schule gewährt. Für jeden angefangenen Monat werden folgende Gebühren aufgrund Art. 2 und Art. 8 Abs. 1 Satz 1 Kommunalabgabengesetzes (KAG) erhoben:

Buchungszeit	ab 01.09.2026
Mehr als 4,0 Std. bis 5,0 Std.	179,00 €
Mehr als 5,0 Std. bis 6,0 Std.	197,00 €
Mehr als 6,0 Std. bis 7,0 Std.	216,00 €
Mehr als 7,0 Std. bis 8,0 Std.	237,00 €
Mehr als 8,0 Std. bis 9,0 Std.	260,00 €

- Der Freistaat Bayern übernimmt für alle über dreijährigen Kinder einen Anteil von max. 100,- €/Monat. Achtung! Für Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres erst drei Jahre werden zählt das nicht.
- Geschwisterkinder erhalten einen ermäßigten Preis. (-25%)
- Zusätzlich wird monatlich eine Pauschale in Höhe von 7,00 € erhoben. In dieser Pauschale sind das Spielgeld und das Bastelgeld enthalten.
- Verpflegung: Mittagessen 4,70 € pro Tag und Kind  
Kiga 3,00 € Monatspauschale gesunde Freitagsbrotzeit
- Sonstiges: Schrittbuchgeld und eine jährliche Getränkepauschale werden am Anfang des Kinderhausjahres eingesammelt. Zusätzlich können Kosten für Ausflüge, Theater, ... erhoben werden.

## Verpflegung

Kindergartenkinder bringen ihre gesunde Brotzeit (Dienstag - Donnerstag) von zu Hause mit. Wir bitten auf Süßigkeiten jeglicher Art zu verzichten. Bitte habt Verständnis, dass Umverpackungen wie z.B. Joghurtbecher wieder mit nach Hause gegeben werden.

Montag gibt es frisch gebackenes Brot und Freitag gibt es Müsli. Dieses wird vom Personal eingekauft und vorbereitet.

Ab St. Martin findet jeden ersten Freitag im Monat ein Buffet statt. Die Speisen werden von Euch Eltern mitgebracht. Dazu hängt eine Buffetliste an der Informationswand aus.

## Kostenübersicht Verpflegung

Folgende Beträge werden immer rückwirkend für den vergangenen Monat zum 15. getrennt von den Kindergartengebühren eingezogen:

- Kindergarten 3,00 € /pro Monat.  
Davon kaufen wir das Müsli, die Milch und die Lebensmittel für das gesunde Frühstück am Freitag.
- Mittagessen 4,70 €/pro Tag und gebuchtes Kind  
Belieferung durch die Fernküche Forster

Im Kindergarten zu zahlen:

- Getränkegeld 5€ / am Kindergartenjahresanfang zu entrichten



Täglich stehen den Kindern ein frischer Obst- und Gemüseteller sowie Getränke zur Verfügung. Das Obst und Gemüse wird im Wechsel von den Familien mitgebracht. Die Obsttische stellen wir im September in der App (Pinnwand) rein. Am Anfang des Kinderhausjahres sammeln wir Getränkegeld (s.o.) ein. Zu den Mahlzeiten reichen wir den Kindern Tee und leichte Saftschorlen.

## Tagesablauf im Kindergarten

Dies ist eine grobe Übersicht des Tagesablaufs in unseren Kindergartengruppen. Wir passen jeden einzelnen Tag individuell den Bedürfnissen der Kinder an. Die Kernzeit erstreckt sich von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr.

<b>7.30 – 8.00 Uhr</b>	Bringzeit
<b>Ab 8.00 Uhr</b>	Start unserer pädagogischen Kernzeit und des pädagogischen Programms.
<b>8.30 Uhr</b>	Morgenkreis
<b>Brotzeit</b>	Die Gruppen entscheiden anhand der Bedürfnisse und der aktuellen Zusammensetzung, ob sie eine sogenannte „gleitende Brotzeit“ oder eine feste Zeit für die Brotzeit anbieten.
<b>Ab 9.30 Uhr</b>	Spätestens ab 9.30 Uhr beenden wir die Brotzeit und starten mit situationsbedingten Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Angebote und Aktivitäten zu Thema und Jahreszeit</li><li>- Gartenzeit</li><li>- Stuhlkreis</li><li>- Gesprächsrunden</li><li>- Spielen in den Funktionsecken/ Gang/ Gruppenübergreifend/ Nebenräumen</li><li>- Turnen (siehe Wochenplan der einzelnen Gruppen, kann jährlich variieren)</li><li>- Bücherei</li><li>- Wissensküche (Vorschulprogramm)</li><li>- usw.</li></ul>
<b>11.45 – 12.00 Uhr</b>	Erste Abholzeit mit selbstständigem Anziehen
<b>12.00 Uhr bis 12.45 Uhr</b>	Gibt es für die Kinder Mittagessen, die für diesen Tag gebucht haben.
<b>12.45 – 13.00 Uhr</b>	Zweite Abholzeit mit selbstständigem Anziehen
<b>Ab 13.30 Uhr</b>	Situationsorientierte Nachmittagsgestaltung
<b>15.00 Uhr</b>	Ende der Kindergartenzeit

## Anmeldeverfahren

Der offizielle Anmeldetermin findet in der Regel im Frühjahr statt. Dazu veranstalten wir einen „Tag der offenen Tür“. Der Termin wird im Internet und im Mitteilungsblatt der Gemeinde veröffentlicht.

Im Anschluss findet ein Platzabgleich mit dem Kinderhaus „große Krümelkiste“ und dem Kinderhaus St.-Georg (Aufkirchen) statt. Die Platzvergabe ist um Ostern.

## Integration und Inklusion

Seit September 2011 betreuen, begleiten und fördern wir in unserer Kindertagesstätte Kinder

- mit erhöhtem Entwicklungsrisiko
- mit Verhaltensauffälligkeiten
- mit Entwicklungsrückständen
- mit besonderer Belastung im familiären und sozialen Umfeld
- mit (drohender) Behinderung (nicht barrierefrei!)
- mit besonderen Bedürfnissen

Wie in allen unseren pädagogischen Bereichen sind auch hier ganz besonders die Eltern mit eingebunden. Diagnostische, erzieherische, therapeutische Zielsetzungen und Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung und Absprache mit den Eltern. Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich und orientiert sich an den Prioritäten der einzelnen Familien.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit Therapeuten und Fachdiensten ist uns dabei eine große Hilfe und unerlässlich. Zusätzliche Fördermaßnahmen werden kooperativ zugunsten des Kindes durchgeführt. Gemeinsame Reflektionen und Gespräche mit dem Fachdienst vertiefen das Verständnis für und die Beziehung zu den betreffenden Kindern. Hintergründe können so transparent gemacht werden. Sie helfen uns dabei Handlungsweisen der Kinder zu verstehen und in positive Bahnen zu lenken.



## Eingewöhnung im Kindergarten

Um den Start in der Krümelkiste positiv zu gestalten, geben wir Euch Eltern frühzeitig einen „Fahrplan“ zur Hand. Diesen erhaltet ihr an unserem Infoabend. Kinderzahl, Eintrittsdatum, Alter der Kinder, Erfahrungswerte des Kindes sind Faktoren, die unser Handeln leiten. Dabei haben wir stets wohlwollend und wertschätzend das einzelne Kind und Euch als Familie im Blick.

Wir bieten den externen Kindern einen Schnuppertag im Kindergarten an, um sich gegenseitig kennenlernen zu können.

Die Eingewöhnung findet in der Regel ohne Eltern statt, jedoch steht bei uns das Wohl des Kindes im Vordergrund. Im engen Austausch mit Euch, gehen wir individuell nach den Bedürfnissen des Kindes vor.

## Jetzt wird's Digital



Seit September 2023 sind, im Rahmen einer vom Freistaat finanzierten Kampagne, bei uns zwei Tablets im Einsatz. Diese werden als Bildungs- und Forschungsmittel genutzt. **Für uns ist klar – Digital ersetzt nicht analog und wir konsumieren nicht.** Wir verfügen über zwei Digitalbeauftragte, die dafür zuständig sind – datenschutzkonform - die Tablets aktuell zu halten. Die Zusammenarbeit mit euch Eltern spielt eine wichtige Rolle für

uns. Wir informieren Euch regelmäßig über die Grundzüge der Arbeit mit den Tablets und stehen bei Fragen und Ängsten jederzeit mit einem offenen Ohr zur Verfügung.

So nutzen wir die Tablets im Alltag:

- Als Mittel zur Unterstützung des spielerischen Lernens in allen Bereichen.
- Zur Dokumentation.
- Zum Forschen und Experimentieren.
- Zum Erzählen und Erklären.
- Für unsere Projektarbeit.
- Zum Aufnehmen, Ansehen und Reflektieren gezielter Situationen

Für die Kinder gibt es zur Nutzung der Tablets Regeln, die im Vorfeld mit den Kindern besprochen werden. In einem geschützten Rahmen begleiten wir die Kinder in ihrem Tun, um selbstständig aktiv zu werden. Hierbei ist uns wichtig, dass die Kinder ihr Wissen im Hinblick auf Medien erweitern, über mögliche Gefahren und negative Aspekte aufgeklärt werden und, um daraus eine Medienkompetenz zu entwickeln.

## Gesetzliche Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das (Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) BayKiBiG sowie dessen Ausführungsverordnung. Zudem orientieren wir uns an dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP), welcher festlegt, was und wie Kinder lernen sollen. Außerdem relevant ist das SGB VII. Die dort aufgeführten Richtlinien zum Kinderschutz werden im Kindergarten beachtet und umgesetzt. Vorgehensweisen und Handlungsabläufe sind in unserem Kinderschutzkonzept festgeschrieben und gelten als Vorgabe im Verdachtsfall.

## Basiskompetenzen

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bezeichnet, die Kinder befähigen, sich in verschiedenen Situationen zurechtzufinden. Die Förderung dieser Kompetenzen ist besonders wichtig für Kinder in frühen Bildungsphasen, da sie ihnen hilft, spätere Herausforderungen zu meistern.



## Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche



### Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Dabei vermitteln wir grundlegende Werte wie Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Wertschätzung gegenüber Mensch, Natur und Umwelt. Die Kinder lernen, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Durch gelebte Rituale, klare Regeln und Mitbestimmungsmöglichkeiten erfahren sie demokratische Grundprinzipien.

*Unsere Umsetzung und Förderung:*

- Feste im Jahreskreis
- Kinder wählen demokratisch die Projektthemen
- Kinderkonferenzen

### Sprach- und medienkompetente Kinder



Wir fördern die Sprachentwicklung der Kinder alltagsintegriert durch Gespräche, Bilderbücher, Lieder, Reime und Erzählanlässe. Die Kinder erweitern ihren Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit und entwickeln Freude am Sprechen und Zuhören. Gleichzeitig wecken wir Interesse an Schrift, Symbolen und Büchern. Digitale Medien setzen wir altersgerecht und bewusst ein, um erste Medienkompetenz zu fördern und einen verantwortungsvollen Umgang zu vermitteln.

*Unsere Umsetzung und Förderung:*

- Erzählrunden im Morgenkreis
- Bücherei
- Erzähltheater Kamishibai
- Einsatz von Gruppentablets (z.B. Sprachspiele)
- Sprachprogramm für Vorschulkinder
- Siehe dazu Medienkonzept im Kinderschutzkonzept



### Fragende und forschende Kinder

Kinder sind von Natur aus neugierig und entdeckungsfreudig. Wir greifen ihre Fragen auf und schaffen Lernanlässe zum Forschen und Experimentieren. Im spielerischen Umgang mit Zahlen, Formen und Mengen sammeln sie mathematische Grunderfahrungen. Naturwissenschaftliche Phänomene werden beobachtet und erforscht, technische Zusammenhänge durch Bauen und Konstruieren erfahrbar gemacht. Gleichzeitig fördern wir Umweltbewusstsein und nachhaltiges Handeln.

#### *Unsere Umsetzung und Förderung:*

- Waldtage und Waldprojektwochen
- Spaziergänge in der Natur
- Themenbezogene Experimente
- Mikroskope übers Tablet



#### **Künstlerisch aktive Kinder**

Kreative Ausdrucksformen sind ein wichtiger Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Die Kinder erhalten Raum und Zeit für freies Gestalten mit unterschiedlichen Materialien. Durch Singen, Musizieren, rhythmische Angebote sowie Bewegung zur Musik entwickeln sie Freude an künstlerischem Ausdruck. Fantasie, Kreativität und kulturelle Vielfalt werden dabei bewusst gefördert und wertgeschätzt.

#### *Unsere Umsetzung und Förderung:*

- Kreativangebote zu aktuellen Themen und Jahreszeiten
- freies, selbstbestimmtes Gestalten im Alltag
- Klanggeschichten



#### **Starke Kinder**

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags und unterstützt die motorische Entwicklung sowie das Körperbewusstsein. Zudem vermitteln wir Grundlagen einer gesunden Lebensweise in Bezug auf Ernährung, Hygiene und Wohlbefinden.

#### *Unsere Umsetzung und Förderung:*

- Bewegungsangebote in der Turnhalle und im Freien
- freies Spiel im Garten
- gesetzte Projektthemen über gesunde Ernährung und den eigenen Körper
- frischer Obst- und Gemüsesteller und Getränke rund um die Uhr

## Unsere pädagogische Ausrichtung in allen „Bildungs-, Schlüssel- und Entwicklungsprozessen“

In der kleinen Krümelkiste legen wir besonderen Wert auf die Förderung folgender Bereiche:

- Spaß und Freude am gemeinsamen Tun
- naturwissenschaftlicher Bereich
- sprachliche Kompetenzen
- sozial- emotionale und demokratische Kompetenzen
- Erlangen der Schulfähigkeit
- Kreativität
- Körpererfahrungen durch Bewegung

Durch die Stärkung dieser Bereiche schaffen wir Möglichkeiten, damit die Kinder ihre Kompetenzen kennenlernen und erweitern. Bei uns gilt Stärken zu stärken, damit euer Kind ein **positives Selbstkonzept** entwickeln kann.

In unserem pädagogischen Alltag haben wir zwei Schwerpunkte, auf die wir besonders viel Wert legen.

### Projektarbeit

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die **gruppenübergreifende Projektarbeit**. Sie orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und ermöglicht ganzheitliches Lernen in allen Bildungsbereichen.

#### Themenfindung und demokratische Beteiligung

Zu Beginn eines neuen Projektes treffen sich alle Kinder zu einer gemeinsamen Ideensammlung. Hier bringen sie ihre Interessen, Ideen und Vorschläge ein. Dabei erleben die Kinder, dass ihre Gedanken ernst genommen werden und ihre Meinung gehört wird.

Aus allen gesammelten Ideen treffen wir eine Vorauswahl an Themen. Im Anschluss erfolgt eine geheime Abstimmung: Jedes Kind erhält einen Wahlschein und entscheidet sich geheim und selbstbestimmt für ein Thema. Das Thema mit den meisten Stimmen wird unser neues Projekt. Durch dieses demokratische Verfahren erleben die Kinder Partizipation. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Entscheidung, erleben Mehrheitsprinzipien und stärken ihre sozial-emotionalen Kompetenzen.



### Gruppenübergreifendes Arbeiten

Die Projektarbeit findet gruppenübergreifend statt. Dadurch entstehen neue Begegnungen, Beziehungen und Lernchancen. Die Kinder erweitern ihren sozialen Erfahrungsraum, erfahren ko-konstruktives Lernen und entwickeln Teamfähigkeit.

### Beteiligung der Familien

Die Kinder werden bestärkt, sich aktiv einzubringen und Materialien von zuhause mitzubringen, die zum Projekt passen. Dazu gehören beispielsweise Bücher, Lieder, Fingerspiele, Bilder, Basteleien oder andere themenbezogene Gegenstände. Dies stärkt nicht nur die Identifikation mit dem Projekt, sondern fördert auch das Selbstbewusstsein der Kinder, wenn sie ihre mitgebrachten Materialien präsentieren und ihr Wissen mit anderen teilen.

### Unsere Rolle als pädagogische Fachkräfte

Während des Projektes verstehen wir uns als Lernbegleiterinnen. Wir nehmen uns bewusst zurück, beobachten, greifen Interessen auf und geben dort Impulse, wo Unterstützung notwendig ist. Wir schaffen anregende Lernumgebungen, stellen Materialien zur Verfügung und unterstützen die Kinder dabei, eigene Lösungswege zu finden. Dabei achten wir auf eine Balance zwischen Freiraum und gezielter Begleitung. Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und das positive Selbstkonzept der Kinder zu stärken und ihnen vielfältige Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

## *Raus in die Natur*



Wir sind regelmäßig forschend und entdeckend in der Natur unterwegs. Spaziergänge und Waldbesuche gehören unabhängig vom Wetter selbstverständlich zu unserem Alltag und sind ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

In unseren zwei Waldintensivwochen haben die Kinder die Möglichkeit, selbstbestimmt zu entscheiden, ob sie teilnehmen möchten. Dabei sammeln sie intensive Naturerfahrungen, stärken ihre Selbstständigkeit und gestalten ihre Lernprozesse aktiv mit. Unser Anliegen ist es, bei allen Kindern ein nachhaltiges Bewusstsein für Natur und Umwelt zu entwickeln. Gemeinsam beobachten wir die jahreszeitlichen Veränderungen, spielen auf Wiesen, erkunden Wälder und besuchen Spielplätze.

Im Winter genießen wir auch das gemeinsame Schlittenfahren.

Als kleine Forscherinnen und Forscher sind wir gut ausgestattet: Tablets und Mikroskope begleiten uns auf unseren Entdeckungstouren. Außerdem haben wir häufig Müllzangen dabei, um unsere Umwelt sauber zu halten und den Kindern einen achtsamen Umgang mit der Natur vorzuleben.

So verbinden wir Bewegung, Spiel, Forschergeist und Umweltbewusstsein auf ganz natürliche Weise.

### Vorschulprogramm // Wissensküche

Bei uns in der kleinen Krümelkiste findet einmal wöchentlich die Wissensküche statt. Hierfür haben wir ein eigenes Vorschulprogramm ins Leben gerufen. Die Wissensküche werden von unserer Handpuppe „Kalle“ den Koch begleitet.

Wir bearbeiten intensiv folgende Schwerpunkte in dem letzten Jahr vor der Schule:



- Sprachlicher Bereich
- Mathematischer Bereich
- Sozial, emotionaler Bereich

Am Anfang des Kindergartenjahres findet dazu ein eigener Vorschulelternabend statt. Hier erhaltet ihr alle wichtigen Informationen, die Euer Kind im letzten Kindergartenjahr betreffen.

Zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache finden regelmäßig Sprachspiele statt, die zur gezielten Förderung dienen.

Ein Highlight der Wissensküche ist unsere Übernachtung im Kindergarten. Dies wird auch mit einer Urkunde fürs „Mutig sein“ belohnt. Weitere Besonderheiten sind der Wissenskoch-Ausflug und der „Rausschmiss“ (Verabschiedung am letzten Tag vor den Sommerferien).

**Wichtig ist: die Vorbereitung auf die Schule beginnt bereits mit dem ersten Tag im Kindergarten und nicht erst mit dem Vorschuljahr!**

## So wünschen wir uns die Erziehungspartnerschaft

Eine bewusste kindorientierte Zusammenarbeit mit euch als Eltern ist für uns die Basis einer gelingenden Erziehungspartnerschaft.

Im Mittelpunkt dieser Partnerschaft stehen das jeweilige Kind, seine Entwicklung und seine Bedürfnisse. Die Eltern leisten einen wesentlichen Teil der Erziehungsarbeit. Wir sehen uns als Ergänzung und Unterstützung zu dieser häuslichen, familiären Erziehung. Wir wollen euch als Eltern stets eine vertrauensvolle, offene Atmosphäre vermitteln. Verlässlichkeit, Achtung und Anerkennung sind für uns wichtige Grundlagen, die wir den Eltern entgegenbringen, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes zu erzielen.

Gemeinsam mit uns, als pädagogische Fachkräfte, wollen wir die Entwicklungswege zusammengehen. Dabei unterstützen, beraten und begleiten wir alle Eltern. Zum Wohle der Kinder ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen. Wir wünschen uns einen vertrauensvollen Umgang miteinander. Eure Meinung ist uns wichtig und wir nehmen sie ernst. Das Kindergartenteam ist offen für konstruktive Kritik, Vorschläge und Anregungen.

Ebenso wünschen wir uns, dass ihr unsere Projektarbeit unterstützt. Hier könnt ihr zusammen mit Euren Kindern Inhalte zu den verschiedenen Themen (z.B. Lieder, Fingerspiele, Bücher oder Bastelangebote) herausuchen. Das hilft euren Kindern, das Projekt aktiv und nach dessen Interessen mitzugestalten.

Um unsere Arbeit transparent zu machen und unsere Sichtweisen weiterzuentwickeln, bieten wir den Eltern:

- Tür und Angelgespräche
- Aushänge
- Pädagogische Wand
- Elternbriefe
- Kinderhausblitz (Zeitung)
- Wochenplan
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Feste und Feiern
- Elternbefragungen (Qualitätssicherung)
- Eltern- Kind –Ausflug



So seid ihr als Eltern von Anfang an in das Bildungs- und Erziehungsgeschehen im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft eingebunden.

## Elternbeirat

Damit Ihr als Eltern gut vertreten seid steht euch nach Art 14 BayKiBIG ein Elternbeirat zur Verfügung. Er dient als Bindeglied zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal. Dieser besteht aus bis zu 6 Personen, 3 aus beiden Gruppen.

- Er wird demokratisch durch alle Eltern gewählt
- Der Elternbeirat wird vorab informiert bei Personalfragen, Öffnungs- und Schließzeiten, Jahresplanung, Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Träger und kann beratend hinzugezogen werden.
- Der Elternbeirat unterstützt das Wirken des Kinderhauses.
- Für Anliegen der Eltern hat er stets ein offenes Ohr.

## Dokumentationen

Beobachtungen im Alltag sind ein wesentlicher Bestandteil, um den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu erkennen. Auf Stärken und Schwächen wird dadurch individuell eingegangen.

- PERIK
- Sprachbögen SSMIK und SELDAK
- Schrittbuch (in Anlehnung an Portfolio)
- Wochenpläne
- Eltern - Entwicklungsgespräche
- Situationsorientierte Kurznotizen
- Lern- und Entwicklungsbögen



## Übergang und Verzahnung vom Kinderhaus in die Schule oder eine Fördereinrichtung

Auf Grund der zahlreichen Lernerfahrungen während der Zeit in der Krümelkiste entwickeln eure Kinder ein positives Selbstkonzept. Dies bietet ihnen die Chance, motiviert und mit Freude und Stolz in die Schule oder eine Fördereinrichtung zu gehen.

Die Kooperation zwischen der zuständigen Grundschule und unserer Einrichtung bietet euren Kindern die Möglichkeit, die Schule im Vorfeld kennen zu lernen.

- Besuch der Schulkinder zum Vorlesen
- Besuch der Vorschulkinder zum Kennenlernen des Schulalltages

Bei Bedarf stehen wir allen Eltern beratend zur Seite, um für ihr Kind die adäquate Schule zu finden.

## Verbindliche Sprachstandserhebungen und Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung

Als staatlich geförderte Kindertageseinrichtung sind wir verpflichtet, den Sprachstand der betreuten Kinder in bzw. ab der ersten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres zu erheben, § 5 Abs. 2 Satz 1 bzw. Abs. 3 Satz 1 Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG).

Als Beobachtungsinstrumente hierfür dienen die Spracherhebungsbögen SELDAK und SISMIK. Zudem erheben die Grundschulen den Sprachstand aller Kinder 1,5 Jahre vor der Einschulung (sog. „Sprachscreening“). Grundlage dafür ist das „Gesetz zur Einführung und Durchsetzung verbindlicher Sprachstandserhebungen und Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung“.

Eine Verpflichtung zur Teilnahme am Sprachscreening der Grundschule besteht für ein Kind nicht, wenn nach SISMIK bzw. SELDAK kein erhöhter Sprachförderbedarf in der Sprache Deutsch besteht.

Werden sprachliche Auffälligkeiten eines Kindes beim Sprachscreening bestätigt, so besucht es zur weiteren Förderung den Vorkurs Deutsch. Dieser findet in Kooperation mit der Grundschule Aufkirchen statt. Vorrangig liegt die Organisation der Fahrt zur Grundschule Aufkirchen in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Der vom Kindergarten zu entrichtende Förderanteil wird im Alltag eingebaut.

## Kinderschutz



Unser Träger, die Gemeinde Egenhofen, hat mit dem Amt für Jugend und Familie zum Schutzauftrag §8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung eine Vereinbarung getroffen.

In unserem Kinderschutzkonzept ist eine konkrete Handlungsleitlinie, speziell für unsere Einrichtung und unsere Mitarbeiter, dargestellt.

Dabei unterliegen wir der Meldepflicht nach §47. SGB VIII.

Das Kinderschutzkonzept liegt im Büro der kleinen Krümelkiste aus und findet ihr auf unserer Internetseite unter „Konzepte“.

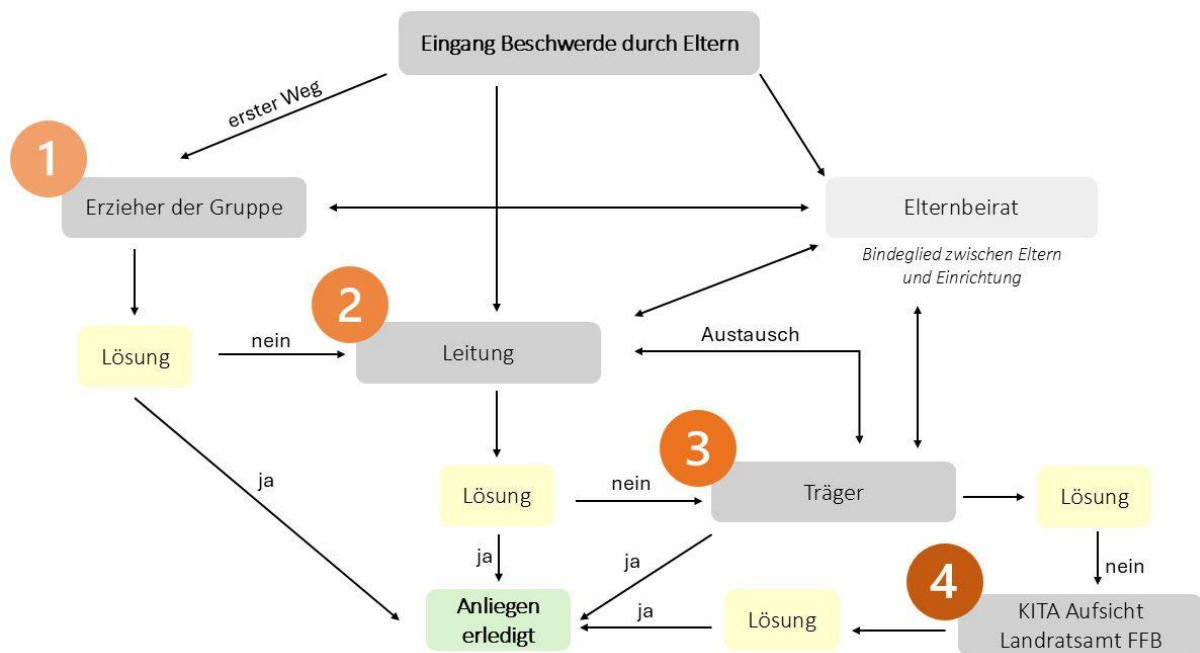
## Systematisches, respektvolles Beschwerdemanagement

Ein offener und konstruktiver Umgang mit Beschwerden ist uns in unserer Einrichtung ein wichtiges Anliegen. Wir haben immer ein offenes Ohr für euch und nehmen eure Beschwerden ernst. Wir verstehen Rückmeldungen als wertvolle Hinweise, die zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit beitragen.

Viele Ungereimtheiten lassen sich im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern oder der Leitung des Kindergartens klären. Für eine strukturierte und lösungsorientierte Bearbeitung eurer Anliegen hilft das folgende Schema.

Wir wünschen uns, dass Beschwerden zunächst im Gespräch mit der zuständigen Gruppenleitung geklärt werden (1. Schritt). Sollte keine Lösung gefunden werden, ist die Einrichtungsleitung die nächste Ansprechperson (2. Schritt). Besteht weiterhin Klärungsbedarf, kann der Träger hinzugezogen werden (3. Schritt). In letzter Instanz besteht die Möglichkeit, sich an die Kindertagesstättenaufsicht zu wenden (4. Schritt).

Der Elternbeirat kann jederzeit unterstützend und vermittelnd einbezogen werden. Unser wichtiges Anliegen ist, dass alle Anliegen transparent und lösungsorientiert bearbeitet werden – zum Wohl der Kinder.



©Kleine Krümelkiste

Hier die Kontakte zu den konkreten Beschwerdestellen:

**Elternbeirat:** Herrn Philipp Hölper

**Träger Gemeinde Egenhofen:** Frau Renate Albrecht 08145/920419

**Landratsamt FFB / Amt für Jugend und Familie:** Frau Tönjes 08141/5194

## Kooperation mit....

Die Arbeit in einem Kinderhaus besteht nicht nur aus den pädagogischen Bereichen, sondern setzt die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Personen und Institutionen voraus.



## Epilog

Um die Schwerpunkte unserer Arbeit für jeden Interessierten transparent zu machen, haben wir dieses Konzept erstellt. Wir haben uns für eine Kurzfassung entschieden, um einen schnellen und übersichtlichen Einblick in unsere Arbeit möglich zu machen.

Selbstverständlich geben wir gerne detaillierte Auskünfte und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die aufgeführten Grundgedanken hindern uns aber nicht daran, unsere Arbeit immer wieder gemeinsam zu überdenken, der zeitlichen Situation anzupassen und zu aktualisieren.



*„Freiheit bedeutet, dass man nicht unbedingt alles so machen, muss wie andere Menschen.“*

*-Astrid Lindgren-*